

Zeitschrift: Centrum : Jahrbuch Architektur und Stadt
Herausgeber: Peter Neitzke, Carl Steckeweh, Reinhart Wustlich
Band: - (1995)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

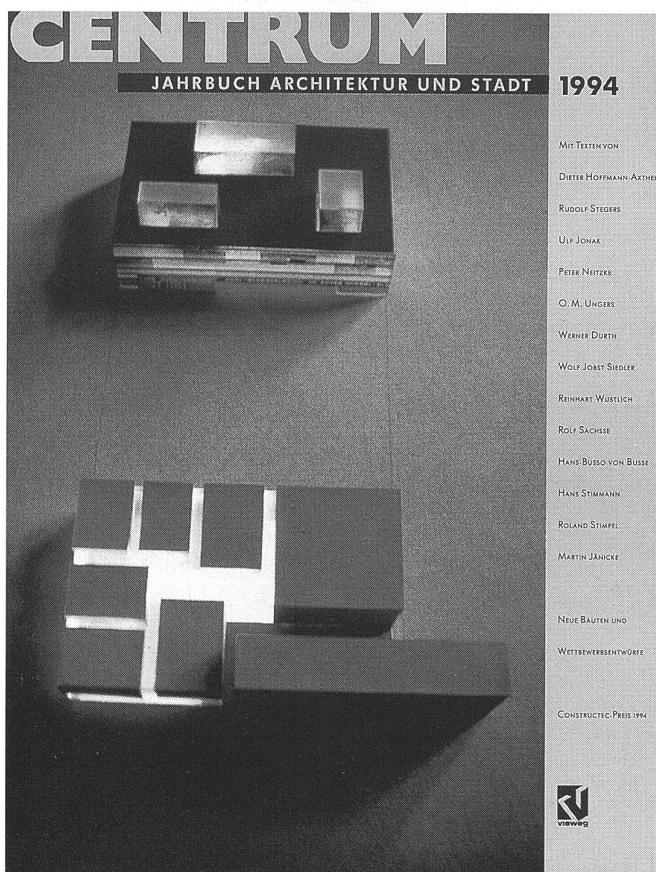
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



ARCHITEKTUR LESEN

CENTRUM.

Jahrbuch Architektur und Stadt 1994
herausgegeben von Peter Neitzke und Carl Steckeweh
1994. 276 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.
Kartoniert. DM 58,— / öS 453,— / SFr 58,—
ISBN 3-528-08803-6



Moderne und Gegenmoderne. Der sogenannte Zeitgeist meldet sich in der Architektur immer mit Verspätung. Seine avanciertesten Repräsentanten haben eben die Rückseite des Fortschrittoptimismus entdeckt. Eben noch Bannerträger von Komplexität und Widerspruch, kommen sie uns jetzt, wie ihre Nachbarn in der Politik, mit vertrauten - wenn auch korrumpten - Bildern. Konvention heißt das verführerische, auch noch ökologisch maskierte Stichwort des rechtskonservativen gesellschaftlichen Rollback. Das Bedürfnis nach Sinn ist der Motor eines Programms, das uns Rettung verspricht, wo keine Rettung ist. Kein Widerspruch, daß die Bauwirtschaft der Motor des wirtschaftlichen Aufschwungs ist. Die Mehrzahl der Architekten macht mit, als gelte es, ein letztes rauschendes Fest vor dem entgültigen Niedergang des Berufsstandes zu feiern. Da sind die in der Architekturpropaganda benützten Begriffe nur noch der Historie entlehnte Namen für die Kostüme, mit denen sich die Überlegung der Investoren sowieso nicht verborgen lassen. Im Zweifelsfall siegt, wie überall, das Interesse über die Idee. Fragen nach dem gesellschaftlichen Standort der Bildermacher gelten da als ruhestörender Lärm. Einigen der Beiträge der neuen Ausgabe von CENTRUM geht es, wenn auch nicht um Lärm, so doch wenigstens um Ruhestörung. Aufsätze von Dieter Hoffmann-Axthelm, Werner Durth, Ulf Jonak, Wolf Jobst Siedler, Rudolf Stegers, O. M. Ungers

Bauten und Projekte.

Ausstellungen und Wettbewerbe.

Über die Grenzen. Reinhart Wustlich über neue Architektur in den Niederlanden



ARCHITEKTUR LESEN

Einfach schwierig
Eine deutsche Architekturdebatte
Ausgewählte Beiträge 1993 - 1995
herausgegeben von Gert Kähler
1995. 220 Seiten (Bauwelt Fundamente,
herausgegeben von Ulrich Conrads und Peter Neitzke) Kartoniert.
DM 36,—/ öS 281,—/ SFr 36,—
ISBN 3-528-06104-9

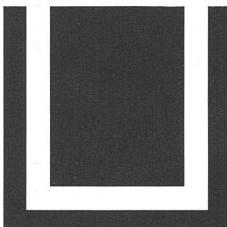
Gert Kähler (Hrsg.)

Einfach schwierig
Eine deutsche
Architekturdebatte

Ausgewählte Beiträge
1993 - 1995



Architekturtheorie/Architekturideologie



Aus dem Inhalt:

Teil I: Vittorio Magnago Lampugnani: Die Provokation des Alltäglichen - Vittorio Magnago Lampugnani: Die neue Einfachheit, Mutmaßungen über die Architektur der Jahrtausendwende - Wolfgang Pehnt: Einfach sein ist schwierig - Daniel Libeskind: Die Banalität der Ordnung - Dieter Hoffmann-Axthelm: Die Provokation des Gestirnen - Vittorio Magnago Lampugnani: Diskutieren statt diskreditieren - Dieter Hoffmann-Axthelm: Die Stadt braucht Regeln, die Architektur Phantasie

Teil II: Dieter Hoffmann-Axthelm: High-Tech oder Stein-Zeit? - Rudolf Stegers: „Das ihr euch selbst geregt fühlen sollt“ - Hans Kollhoff: Stumpfsinn und öffentliche Meinung - Rudolf Stegers: Konversion zur Konvention, Hans Kollhoffs Rückkehr zur Halbzeit der Moderne - Hans Kollhoff: Stadt ohne Tradition, Anmerkungen zu einer deutschen Erregung - Hans Kollhoff: Fiktion oder Stadt, Gegen die Tabuisierung einer städtischen Architektur - Heinrich Klotz: Berliner Blockade. Eine Antwort auf Hans Kollhoff - Franz Dröge, Michael Müller: Die Revision der Moderne: Ein Skandal

Teil III: Ernst Hubeli, Christoph Luchsinger: Realität und Komplexität - Elisabeth Blum: Kunstrichterliche Allüren. Eine Kritik und ein anderer Blick auf die Moderne - Dietmar Steiner: Am deutschen Wesen ... - Gert Kähler: Modern? Konservativ? Postmodern! Kein Resümee - Florian Rötzer: Von realen und virtuellen Städten - Anhang: Vittorio Magnago Lampugnani: Brief an den Herausgeber



ARCHITEKTUR LESEN

Gerhard Fehl

Kleinstadt, Steildach, Volksgemeinschaft

Zum „reaktionären Modernismus“ in Bau- und Städtebaukunst

1995. 233 Seiten (Bauwelt Fundamente,

herausgegeben von Ulrich Conrads und Peter Neitzke) Kartoniert.

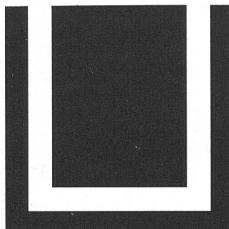
DM 38,—/ öS 297,—/ SFr 38,—

ISBN 3-528-06102-2

Gerhard Fehl

**Kleinstadt, Steildach,
Volksgemeinschaft**

**Zum
„reaktionären Modernismus“
in Bau- und Städtebaukunst**



Städtebau/Wohnungswesen/Baupolitik

Aus dem Inhalt:

Der aktuelle Blick zurück: Von der „Neomoderne“ zum „reaktionären Modernismus“ - „Städtebaukunst“ contra „Stadtplanung“ „Volkserziehung“ contra „Funktionalität“ - Camillo Sitte als „Volkserzieher“. Nachforschungen zur „praktischen Ästhetik des Städtebaus“ - „Im Kampf um deutsches Wesen im deutschen Städtebau“. Anmerkungen zu Karl Henrici - „Führer-Wohnungsbau“ und „Landschaftsnorm“. Zum Scheitern des Heimatschutzes im Nationalsozialismus - Die Moderne unterm Hakenkreuz. Zur Vereinnahmung des „neuen Bauens“ im Dritten Reich - Literatur

Die „Revision der Moderne“ wendet sich in die Vergangenheit zurück - um Erstaunliches hervorzu bringen: Nicht Bauhaus, De Stijl und Le Corbusier werden kritisch hinterfragt (was nötig wäre). Nein, statt der Moderne wird das Moderne revidiert, dargestaltet, daß uns auch die mit dem „Stoff der Vergangenheit“ großgezogenen Architekten als „modern“ erscheinen sollen. Die Nachhut wird zur Vorhut „umgewertet“; zuerst in der Vergangenheit, damit es morgen auch so sei.

Der Verfasser greift diese zwiespältige Strömung am Beispiel der Städtebaukunst im jungen Deutschen Kaiserreich auf, zeigt ihre Grundlagen in der Ästhetik: ihre Funktion als ein Medium in einer an Medien noch armen Zeit. Er verfolgt ihr Wirken bis in den Nationalsozialismus hinein. Camillo Sitte, Karl Henrici, Paul-Schultze-Naumburg, Paul Schmitthenner, Heinz Wetzel, Werner Lindner, die Deutsche Arbeitsfront u. a. stehen auf dem Prüfstand.



ARCHITEKTUR LESEN

Dietrich Neumann
„Die Wolkenkratzer kommen!“
Deutsche Hochhäuser der zwanziger Jahre
Debatten - Projekte - Bauten
1995. 206 Seiten. Gebunden mit Schutzumschlag
DM 98,—/ öS 765,—/ SFr 98,—
ISBN 3-528-08815-X



Aus dem Inhalt:

„Hochhausfieber“ - Amerika - Zwischen Denkmal und Kathedrale - Friedrichstraßen-Wettbewerb - Chicago Tribune - Skelett und Fassade - „Hochhaus-Carneval“ - Wohnen im Hochhaus - Konstruktion und Technik - Gebaute Hochhäuser - „Metropolis“-Filmset

Das Buch beschäftigt sich mit dem „Hochhausfieber“ der zwanziger Jahre, der jahrelang anhaltenden Begeisterung für den Bau von Wolkenkratzern in Deutschland. Die intensive Debatte und die zahllosen Entwürfe sind als Hintergrund und Gegenstück zu Expressionismus und Neuem Bauen wichtiger Bestandteil der Architekturgeschichte der zwanziger Jahre. Der Autor untersucht die Rolle der amerikanischen Vorbilder, die Auseinandersetzung mit monumentalier Baukunst und die Verbindung zur politisch-psychologischen Situation der Nachkriegszeit. Neben Projekten von Ludwig Mies van der Rohe, Hans Scharoun und Walter Gropius für Wettbewerbe in Berlin und Chicago werden zahlreiche, zu Unrecht vergessene Einzelprojekte und Wettbewerbsbeiträge auch weniger bekannter Architekten vorgestellt. Ein Katalogteil im Anhang präsentiert die wichtigsten Hochhaus-Wettbewerbe, Einzelprojekte und Bauten dieser Zeit.

Solange die Architekten fortfahren,
nur unter sich zu sprechen und ihre Rolle
als Intellektuelle nicht wahrzunehmen,
sehe ich keinen Grund zur Hoffnung
für unser Fach. *Luigi Snozzi*



Roland Fässer, *Fallrückzieher*, 1987,
aus der Serie der tierischen Möbel,
Mischtechnik, $130 \times 40 \times 80$,
Foto: R. Fässer

ISBN 3-528-08804-4